

Antrag

der Abg. Friedrich Haag und u. a. FDP/DVP

Kampagne „eAuto ausprobieren“

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welcher Anteil des von ihr im Januar 2021 bekanntgegebenen Fördervolumens in Höhe von 400.000 Euro für die Kampagne der Landesverkehrswacht Baden-Württemberg „eAuto ausprobieren“ bisher verausgabt wurde, gegliedert in die Bereiche Kampagnenarbeit (einschließlich der aAuto-Fibel), e-Auto-Moderierende sowie Fahrzeuge;
2. welche Erkenntnisse ihr zu den weiteren Finanzierungsanteilen der Kampagne vorliegen;
3. wie viele Elektrofahrzeuge tatsächlich für die Flotte eingesetzt wurden, bezugnehmend auf unterschiedliche Angaben des Landesverkehrsministeriums von 36 Fahrzeugen (siehe gemeinsame Pressemitteilung des Landesverkehrsministeriums, der Deutschen Verkehrswacht Baden-Württemberg e.V. und der EnBW vom 28. Januar 2021) und der Homepage www.eauto-ausprobieren.de (Stand: 27.04.2022) von 44 Fahrzeugen;
4. wie viele Probefahrten im Rahmen der Kampagne bisher an welchen der genannten „stark frequentierten Orten“ (o.g. Pressemitteilung) insgesamt durchgeführt wurden;
5. wie viele der in o.g. Pressemitteilung vom 28. Januar 2021 angestrebten 20 Fahrten pro Fahrzeug nicht durchgeführt werden konnten;
6. welche Erkenntnisse ihr über die Anzahl der Anfragen von Interessenten für eine Probefahrt seit Beginn der Kampagne vorliegen und wie sich die Entwicklung dieser Interessentenzahl seit Kampagnenstart bis heute darstellt;
7. welche Argumentationsgrundlage ihrerseits die Entscheidung für die Beschränkung auf den ausschließlichen Einsatz des südkoreanischen Herstellers Hyundai und damit gegen den Einsatz von Fahrzeugen deutscher oder baden-württembergischer Automobilhersteller rechtfertigte;
8. inwiefern Erkenntnisse über eine pandemiebedingte zeitweise Einstellung der Kampagne vorliegen und in welchem zeitlichen Rahmen diese vorgenommen wurde sowie ob angestrebt wird, dass diese ausgefallenden Fahrten nachgeholt werden;
9. welche Fördergelder für Zeiträume ausgezahlt wurden, in denen pandemiebedingt keine Fahrten stattfanden;
10. inwiefern sie Kenntnis von Fallgestaltungen hat, in denen Fahrzeuge der genannten Flotte über die bisherige Kampagnenlaufzeit überhaupt nicht oder zu anderen Zwecken eingesetzt wurden;
11. ob das Ziel von 50 eAuto-Moderierende erreicht oder gar übertroffen wurde;
12. inwiefern ihrerseits Interesse an einer Verlängerung der ursprünglich auf drei Jahre angelegten Kampagne besteht und welches Fördermittelvolumen dafür aufgewendet werden soll.

10.05.2022

Haag, Dr. Jung, Dr. Rülke, Haußmann, Dr. Kern, Goll, Dr. Schweickert, Brauer, Bonath, Hoher, Heitlinger, Trauschel, Karrais, Fischer FDP/DVP

Begründung

Die Landesregierung hat mit ihrer Pressemitteilung vom 28.01.2021 über die Förderung der Kampagne „e-Auto ausprobieren“ in Höhe von 400.000 Euro informiert. Nach mehr als einem Jahr Laufzeit ist es angezeigt, zu Durchführung, Sinn und Zweck der Landesförderung nachzufragen.